

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweimal.  
Bezugs-Preis.

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 K. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.,  
Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark,  
Schweden u. Norwegen 9 Kr.  
Für Frankreich, Belgien, England,  
Amerika usw. Kreuzband-Sendung  
20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Siegle & Co. Ltd.  
129 Leadenhall Street E.C.  
Covilo & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Al: besondere Beilagen erscheinen:  
Ergänzungen zum Kurszettel.  
Kupon-Kalender.  
Vollständige Ziehunglisten der  
Preuss.-Südd. Klassenlotterie.  
Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:  
Die vierspaltige Zeile 60 Pf.  
Reklameteil 1.20 Mk.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:  
Zentrum, Nr. 243.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Bekanntmachung des Börsenvorstandes  
Abt. Fondsbörse.  
Mittteilung der Zulassungsstelle.  
Ultimoregulierung, Prolongationssätze.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Berliner Kupferterminmarkt.  
4% Anleihe der Stadt Karlsruhe.  
Essener Börse.  
4 1/2% Obligationen-Anleihe der Stadt  
Petersburg.  
Londoner Börse.  
Londoner Geldmarkt.  
Pariser Börse.  
New-Yorker Börse.  
Rom, fünfjährige Schatzscheine.  
Paris, Marokkanische Liquidations-  
anleihe.  
Leipziger Hypothekbank in Leipzig.  
Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.  
Hildburg A.-G.  
R. W. Dinnendahl Aktiengesellschaft  
zu Kunstwerkhütte b. Steele.  
Deutsche Gasglühlicht Aktiengesell-  
schaft (Auergesellschaft).

Rauchwaren-Zurichterei und Färberei  
Akt.-Ges. vorm. Louis Walter's  
Nacht in Markranstädt.  
Bezugsrecht.

Der Kaiser.  
Prinz Adalbert.  
Staatssekretär des Innern Staats-  
minister Dr. Delbrück.  
Peking, Yuanschik.  
Sau der Untergrundbahn Nord-Süd.

**I. Beilage**  
Kurszettel.  
**II. Beilage**  
Kaisers Geburtstag.  
Vom Balkan.  
Generalversammlung des Bundes der  
Landwirte.  
Geheimer Rat von Jagow.  
Schlesien, freikonservativer Pro-  
vinzialverband.  
Hannauer Mainhafenprojekt.  
Einnahmen der Reichs-Post- und  
Telegraphen- sowie der Reichs-  
Eisenbahnverwaltung.

Revolverattentat auf den Erzherzog  
Ludwig Salvator.  
Befinden des Erzherzogs Rainer ver-  
schlimmert.  
Sozialdemokratischer Partekongress  
in Budapest.  
Wiederaufnahme der Beziehungen  
zwischen Frankreich und Venezuela.  
Verband Deutscher Petroleum-Inter-  
essenten E. V.  
25jähriges Amtsjubiläum des Pfarrers  
D. Dr. Kirms.  
Raubmörder Sternickel.  
Einbrecher Felix Godorr festge-  
nommen.  
Düsseldorf, Leiche eines 13jährigen  
Mädchens gefunden.  
Hameln, Eisenbahnunglück.  
Überschwemmungen in Amerika.  
Lutschiffahrt.

**III. Beilage**  
Reichs-Postamt.  
Überschwemmungs-Katastrophe in  
Missouri.  
Eine furchtbare Panik.

Warschau, Einsturz einer Wand.  
Riga, Bahnverkehr infolge starker  
Schneestürme gestört.  
Sport.  
Aussig-Teplitzer Eisenbahn.  
Westholsteinische Bank.  
Englischer Eisen- und Stahlmarkt.  
Bochumer Bergwerks-Aktien-Gesell-  
schaft.  
Gewerkschaft Braunschweig-Lüneburg  
in Grasleben.  
Ausfuhr von Kalisalzen im De-  
zember vorigen Jahres.  
Rheinisch-Westfälische Elektrizitäts-  
werk-A.-G.  
Hamburg-Bremer Afrika-Linie.  
Actiengesellschaft Chromo in Alten-  
burg.  
Ica, Aktiengesellschaft, Dresden.  
Kaiser Friedrich-Quelle A.-G.  
Aktiengesellschaft Hackerbräu in  
München.  
Brasil-Schiffahrt.  
Republik Venezuela, wirtschaftliche  
Entwicklung.

## Berlin, den 27. Januar.

**Bekanntmachung des Börsen-  
vorstandes (Abt. Fondsbörse).**

1) Der laut vorgestrigter Bekanntmachung  
bei allen laufenden Engagements, auch  
bei Prämien und Stellagen festgesetzte Kurs-  
abschlag von 17,20% auf Canada Pacific-  
Eisenbahn-Aktien versteht sich für alle Ge-  
schäfte, die bis einschliesslich den 27. Januar  
1913 - nicht, wie publiziert, bis 25. Januar 1913  
- abgeschlossen sind.

2) Der Liquidationskurs für Türkische 400  
Francs-Lose ist heute festgesetzt  
worden.

**Mittteilung der Zulassungsstelle.**

Von der Mitteldeutschen Creditbank, hier, ist  
der Antrag gestellt worden: 1000 000 M 4 1/2%  
hypothekarisch sichergestellt, zum Nennwert  
rückzahlbare Teilschuldverschreibungen, verstärkte  
Tilgung und Gesamtkündigung vom 1. April 1917  
ab zulässig, der Teutoburger Wald-Eisen-  
bahn Gesellschaft zu Gütersloh zum Handel  
an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregu-  
lierung** stellte sich der Zinssatz im allgemeinen  
auf 5 1/4 und 5 1/2%. Im einzelnen wurden folgende  
**Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Com-  
mandit 0,7575 Rep., Deutsche Bank 0,875 Rep.,  
Dresdner Bank 0,60 Rep., Handels-Anteile  
0,625 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,4025  
Rep., Darmstädter Bank 0,4875 Rep., Nationalbank  
0,415 Rep., Schaaffhausen 0,4875 Rep., Oesterr.  
Credit-Aktien 0,7875 Rep., Franzosen 0,6125 Rep.,  
Lombarden 0,10 Gd. Rep., 4% Italiener glatt,  
4% Ungar. Kronen glatt, 80er Russ. Anleihe  
0,625 Rep., 4% Russ. Kons. 0,625 Rep., Russ. Anl.  
von 1902 0,225 Dep., 4% Russ. Rente 0,025 Rep.  
Alles mit Courtago.

Neue Nachrichten, aus denen sichere  
Schlüsse auf die weitere Gestaltung der Dinge  
in Konstantinopel und am Balkan gezogen werden  
können, sind seit vorgestern nicht eingegangen  
und die Börse verharrete daher heute in  
derselben abwartenden Haltung, die sie am Sonn-  
abend eingenommen hatte. Einer Meldung  
des Reuter-Bureaus, derzufolge die Balkan-  
delegierten sich mit der Absicht tragen  
sollen, die Verhandlungen in London abzu-  
brechen, schenkte man hier von Anfang  
an wenig Beachtung, obwohl sie heute auf die

Wiener Vorbörse nicht ohne drückenden Ein-  
fluss geblieben war. Man hielt diese Mel-  
dung um so weniger für zutreffend, als  
die Auslassungen der „Nord. Allgem. Zeit-  
ung“ ebenso wie entsprechende Artikel  
französischer und russischer offiziöser Blätter  
in bezug auf den weiteren Verlauf der orien-  
talischen Angelegenheiten entschieden ver-  
trauensvoll lauten und übereinstimmend ver-  
sichern, dass die Grossmächte sich entschlossen sind,  
in vollem Einverständnis weiter im Sinne  
friedlicher Lösung der schwebenden Fragen zu  
handeln, und ausdrücklich betonen, dass ein  
eigenmächtiges Vorgehen der einen oder der  
anderen Regierung keineswegs beabsichtigt  
sei. Im Hinblick auf diese Darlegungen zeigte  
die Börse anfangs schon ziemlich feste  
Stimmung und die Tendenz hob sich weiter, als  
auch aus Wien später höher lautende Notierungen  
eintrafen. Gerüchtweise verlautete auch wieder,  
dass Adrianopel den Belagerern sich ergeben habe —  
ein Gerücht, das heute ebenso wenig Glauben  
verdient wie bei seinem vor Wochen schon er-  
folgten ersten Auftreten, andere wollten wissen,  
dass die demnächst zu erwartende Antwort der  
neuen türkischen Regierung auf die Kollektiv-Note  
der Grossmächte in durchaus versöhnlichem Tone  
gehalten sein werde und dass bereits Modalitäten  
gefunden seien, um selbst unter Verzicht auf  
Adrianopel die Balkanstaaten dem Friedens-  
schluss geneigt zu machen. Kurzum die  
politische Lage wurde keineswegs pessim-  
istisch beurteilt. Trotzdem blieb aber  
das Geschäft auch heute ausserordent-  
lich beschränkt, weil die berufsmässige  
Spekulation ebenso wenig wie das Kapitalisten-  
publikum aus der bisherigen Zurückhaltung heraus-  
zutreten wagt; die Umsätze erlangten selbst in  
den relativ bevorzugten Papieren nur be-  
scheidene Ausdehnung und die Kurse er-  
fahren nur unbedeutende Veränderungen  
gegen ihren vorgestrigten Stand. Auf  
dem Montanaktien-Markt entwickelte sich  
etwas lebhaltteres Geschäft nur in Phönix-  
Aktien, welche mit 260% einsetzten und  
unter unerheblichen Schwankungen bis 261  
sich erholen konnten. Feste Haltung zeigten  
auch Bochumer, Deutsch-Luxemburger, Laura-  
hütte und Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien;  
die Meldung von Preisnachlässen auf  
dem Belgischen Eisenmarkt blieb ohne  
Einfluss auf die im allgemeinen günstige  
Beurteilung der wirtschaftlichen Konjunk-  
tur. Nennenswerte Veränderungen sind auch

in der Bewertung der Schiffahrtspapiere und der  
Elektrizitätswerte nicht eingetreten. Auf dem  
Eisenbahnaktienmarkt fielen grössere Umsätze in  
Lombarden auf, welche bis 22 avancierten, gegen  
ihren Sonabendkurs mithin 1/2% gewannen; in  
auch für Schantungbahn-Aktien machte sich  
zeitweise regerer Begehrt geltend. Canada-  
Pacific-Aktien bewegten sich zwischen 260 und  
260 1/4, Orientbahn-Aktien gewannen ca. 1/2%. Das  
Geschäft in Bankpapieren war sehr geringfügig;  
etwas regeres Interesse bekundete sich  
zeitweise für Berliner Handels- Gesellschafts-  
Anteile, für Aktien der Deutschen Bank und der  
Petersburger Internationalen Handelsbank. Von  
deutschen Fonds wurden 3 1/2% Reichsanleihe und  
Konsols etwas höher, 3 1/2% prozentige eine Kleinig-  
keit niedriger; ausländische Staatspapiere konnten  
sich auf dem Sonabendniveau ungefähr behaupten.

Auf dem Geldmarkt hat sich auch nichts ver-  
ändert, der Privatdiskont blieb 4 3/4%, täglich fälliges  
Geld war zu 3 1/2%, Geld für Regulierungszwecke  
zu 5/8 und 5/4% zu haben; die See-  
handlung gab von jetzt bis 6. Februar zu 4 1/2%.  
Scheck London und Paris blieben unverändert,  
Auszahlung Petersburg wurde zu 215,85 gehandelt.

Jedes Nachlassen der Ausfuhrfrage an den  
amerikanischen **Getreidemärkten** bewirkt  
dort matte Haltung, der beste Beweis, dass  
drüben noch viel Material für den Export  
vorhanden ist. So war es auch am Sonnabend, da  
zuerst Gerichte von grösserem Exportgeschäft die  
Weizenbörsen befestigten, die demnächstige Nicht-  
bestätigung sie wieder erschaffen liess. Zu  
letzterem trugen auch die für die Saaten besseren  
Wetterverhältnisse im Westen der Vereinigten  
Staaten bei, nicht minder aber die grossen Ab-  
lieferungen der Landwirtschaft. Sie betrogen  
vorgestern an den statistisch kontrollierten Haupt-  
märkten des Westens 1 190 000 Bushels  
Weizen gegen 438 000 am gleichen Tage des  
vorangegangenen Jahres. Diesen Verhältnissen  
gegenüber bot die mässige Festigkeit des  
Maismarktes nicht wie sonst der Weizen-  
tendenz eine Stütze. Verursacht war die ameri-  
kanische bessere Haltung für Mais durch er-  
neute ungünstige Wettermeldungen vom La Plata.  
Die Geschäftsanregungen vom Auslande  
für den hiesigen Markt waren heute  
gering. Die Latplatamerikanen waren be-  
hauptet, die nordamerikanischen williger.  
Wenn Weizen sich hier etwas niedriger im  
Lieferungspreise stellte, so war das hauptsächlich